

## Gebietsgremium für Bahnhofstraße

Die Bahnhofstraße in Lichtenrade wurde am 14. Juli 2015 mit Senatsbeschluss in das Förderprogramm „Aktive Zentren“ aufgenommen. Dem sind über einige Jahre viele Sitzungen mit Bürgerbeteiligung und die Erstellung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) vorausgegangen. Am 28. Januar 2016 ging es dann im Ulrich-von-Hutten Gymnasium einen Schritt weiter. Die Wahl eines „Gebietsgremiums“ stand an.



Im Vorfeld wurden noch am Ende des letzten Jahres Initiativen, Vereine, betroffene Bürger und Gewerbetreibende aufgerufen, sich an diesem Gremium zu beteiligen. Durch die Beteiligung an diesem Gremium haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit sich aktiv an der Gestaltung des Fördergebietes einzubringen und als Multiplikatoren zu dienen. Eine der Aufgaben ist die Mitwirkung an der Durchführung des Gebietsfonds.

Vom beauftragten Planungsbüro „slapa & die raumplaner gmbh“ stellte Sabine Slapa mit dem Bezirkskoordinator Jens-Peter Eismann die Zusammenhänge mit der Wahl vor. Im ersten „Wahlgang“ stellten 15 Gruppen und Initiativen ihre Bereitschaft zur Mitarbeit vor. Dabei gab es nur eine Blockabstimmung. Hier konnten die Stimmberechtigten die Zustimmung für die Gruppen mit „Ja“ oder „Nein“ dokumentieren. Einzelne Gruppen oder Gruppenvertreter standen nicht zur Wahl. Zur echten Wahl wäre es laut Bezirkskoordinator Eismann nur gekommen, wenn bei den einzelnen Gruppen intern keine Verständigung auf ein

**Wahl zum Gebietsgremium Aktives Zentrum  
Lichtenrade Bahnhofstraße 28.01.2016**  
1. Wahlgang (Sie haben eine Stimme)  
Bestätigung der durch das integrierte städtebauliche  
Entwicklungskonzept (ISEK) gesetzten Gruppen und Initiativen

Ich bestätige folgende Gruppen und Initiativen, vertreten durch die vorgestellte  
Kandidat\_innen (Namen in Klammern), die einen Sitz im Gebietsgremium des  
Aktiven Zentrums Lichtenrade Bahnhofstraße angenommen haben:

1. Aktionsgemeinschaft Bahnhofstraße (Patrick Liesner, Hagen Klem)
2. Beirat von und für Menschen mit Behinderung (Hans Foster, Uli Seiler)
3. Bürgerforum Zukunft Lichtenrade (Dr. Georg Wagener-Lohse, Reinhart Kra)
4. Evangelische Kirche Berlin-Lichtenrade (Udo Wagner)
5. Grundeigentümergebiet Lichtenrade (Frank Behrend, Jürgen Lütgen)
6. Händlerinitiative Lichtenrade (Lars Hombach, Markus Bassin)
7. Kath. Kirchengemeinde Salvator Lichtenrade (Raimund Bayer, Konrad Mo)
8. Kinder und Jugendparlament (Henry W. Ketnath, Cliff Jordan)
9. Ökumenische Umweltgruppe (Stephan Lisiewicz, Manfred Raß)
10. Polizei (Herr Wilm, Vertretung)
11. Seniorenvertretung Lichtenrade (Heinrich Jühnemann)
12. Trägerverein Lichtenrader Volkspark (Wolfgang Spranger)
13. Ulrich-von-Hutten Gymnasium (als Vertreter für Schulen) (Herr Hungs)
14. Unternehmer-Netzwerk Lichtenrade (Karl Wachenfeld, Thomas Schmid)
15. VfL Lichtenrade (als Vertreter für Vereine) (Stefan Kra)

Ja  
 Nein



Mitglied und einen Stellvertreter erfolgt wäre. Sabine Slapa betonte auf Nachfrage, dass – obwohl hier eine Wahl suggeriert wurde- es sich „nur“ um ein Stimmungsbild handelt. Die meisten der aufgestellten Vertreterinnen und Vertreter nahmen die Gelegenheit war,

sich den rund hundert erschienenen Interessierten vorzustellen. Beim 2. Abstimmungsvorgang stellten sich fünf Gruppen zur Wahl, die im ISEK noch nicht als gesetzte Interessenvertreter die Beteiligungsmöglichkeit hatten. Der zweite Wahlzettel gab die Möglichkeit bei jeder einzelnen Gruppierung mit „Ja“ oder „Nein“ zu stimmen. Verschiedene Gruppen, die nach dem ISEK die Beteiligungsmöglichkeit von Beginn an gehabt hätten, haben nicht ihr Interesse bekundet.



Zu Beginn der Sitzung gab es kontroverse Diskussionen, warum aktive Vertreter in Gruppen und Initiativen, die jedoch nicht von ihren Gruppen aufgestellt wurden, sich nicht im 3. Wahlgang als interessierte Anwohner oder Gewerbetreibende zur Wahl stellen konnten. Erklärt wurde dies mit der festgelegten Wahlordnung. Der Unmut über diese Regelung war deutlich vernehmbar. In diesem Wahlgang stellten sich zwei Bewerber zur Wahl: Florian Dzyck und Rainer Welz, der nicht mehr im Vorstand der „Bürgerinitiative Lichtenrade-Dresdner Bahn“ ist. Vor diesem dritten Wahlgang wurde jedoch über eine nachträgliche Änderung der Wahlordnung abgestimmt, da Rainer Welz nicht unmittelbar, aber am Rande des Fördergebietes wohnt. Die Änderung wurde mehrheitlich, jedoch mit verschiedenen Gegenstimmen und Enthaltungen, angenommen. So standen dann auch letztendlich weiter zwei Bewerber zur Wahl.



**Foto rechts:** Volkspark-Lichtenrade-Chef Wolfgang Spranger ist auch dabei!

Die Auszählung der Stimmen dauerte erwartungsgemäß eine ganze Zeit. Die erste Abstimmung war eindeutig. Von 95 Wahlberechtigten hatten 85 den ersten „Wahlzettel“ abgegeben. 73 gültige Stimmen waren für die angetretenen Gruppen, was einem Prozentsatz von rund 86 % entspricht. Es gab 10 Gegenstimmen. Bei der Stimmbekanntgabe in der zweiten Abstimmung, bei den fünf neuen Gruppen, gab es große Aufregungen. Alle Gruppen hatten mehr Ja- als Nein-Stimmen. Bei „DARE-Alle Kinder sind wichtig e.V.“ gab es 40 Ja-Stimmen und 38 Nein-Stimmen. Bei Berücksichtigung von Stimmenhaltungen kamen aber nicht 50 % der Stimmen aller Wahlberechtigten zusammen. Bezirkskoordinator Eismann hatte im Vorfeld mündlich erklärt, dass eine „einfache Mehrheit“ notwendig ist, die Mehrheit der Stimmen jedoch auch mindestens 50 % der Wahlberechtigten erreichen muss. Der Lichtenrader Bürger, Jurist und Bundestagsabgeordnete Dr. Jan-Marco Luczak intervenierte nach Verkündung vehement. Für Luczak ist eindeutig, dass bei einer einfachen Mehrheit die ungültigen Stimmen nicht



mitgezählt werden dürfen. Jens-Peter Eismann sagte eine Prüfung zu. Bei den beiden Einzelbewerbern erhielt Florian Dzyck 87 % Ja-Stimmen. Rainer Welz erhielt 41 Ja- und 44-Neinstimmen und war damit nicht gewählt worden.

Neben den interessierten Bürgern und den vielen aufgestellten Kandidaten, waren aus der BVV Tempelhof-Schöneberg als Gäste der SPD-Fraktionsvorsitzende Jan Rauchfuß, Ingrid und Melanie Kühnemann, sowie von der CDU Patrick Liesener, der selbst auch für die Aktionsgemeinschaft Bahnhofstraße gewählt wurde, dabei.

Das Gebietsgremium wird sich am 15. Februar konstituieren und sich in Folge eine Geschäftsordnung geben. Zumindest



am Anfang findet eine Moderation von „slapa & die raumplaner gmbh“ statt. Weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger haben jedoch, unabhängig von der stattgefundenen Wahl, die Möglichkeit zur Mitarbeit. Wenn eine regelmäßige Beteiligung erfolgt, bestimmt das Gebietsgremium über die ständige Mitarbeit ab. Im Hintergrund des Gebietsgremiums steht, dass möglichst viele Aktiven ihre Stimme und ihr Engagement einbringen können.

**Thomas Moser – BerLi-Press (auch alle Fotos)**



**So war das Ergebnis der 2.. Wahl...:**

Nr.	Wahlvorschlag	ja	nein	ungültig	Prozent Ja	Prozent Nein
1	BI Lichtenrade/ Mahlow Nord gegen Fluglärm	66	17		75,86%	19,54%
2	BUND Bezirksgruppe Tempelhof-Schöneberg	63	22		72,41%	25,29%
3	DARE - Alle Kinder sich wichtig e.V.	40	38		45,98%	43,68%
4	Faltride für Lichtenrade e.V./J.G	51	33		58,62%	37,90%
5	Family & Friends e.V.	48	35		55,17%	40,23%